

Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
Oktober 2010

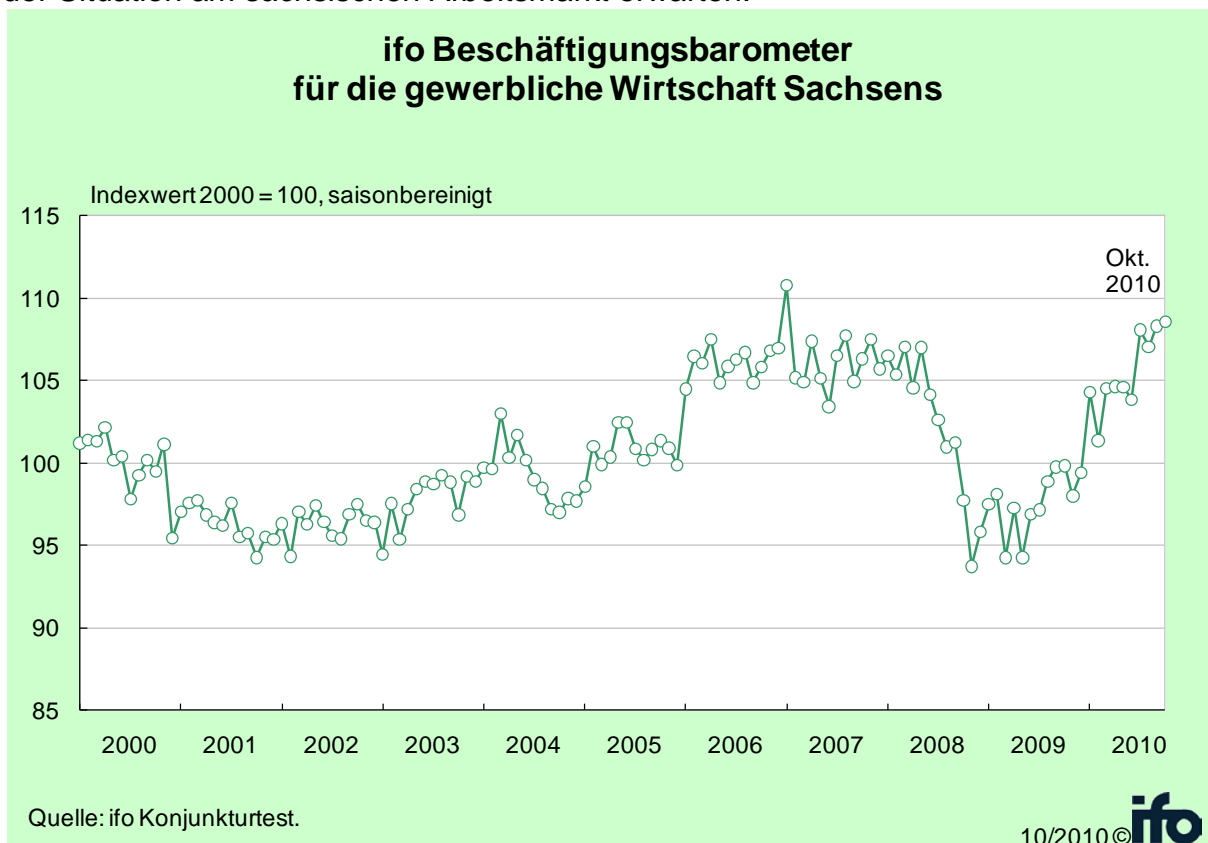
Geschäftsklima in Sachsen im Oktober 2010 im Vergleich



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Oktober das fünfte Mal in Folge gestiegen und bleibt damit weiterhin aufwärtsgerichtet. Während sich die Stimmung in den neuen Ländern insgesamt aufhellte, sank der Klimaindex in der sächsischen Wirtschaft von 111,4 auf 110,2 Indexpunkte. Die befragten Unternehmen haben jüngst sowohl ihre aktuelle Geschäftslage sowie ihre Perspektiven für die kommenden sechs Monate per saldo weniger optimistisch eingeschätzt als im vergangenen Monat. Dennoch ist der Geschäftsklimaindex weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, sodass sich die gesamtwirtschaftliche Erholung auch im vierten Quartal 2010 fortsetzen wird.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

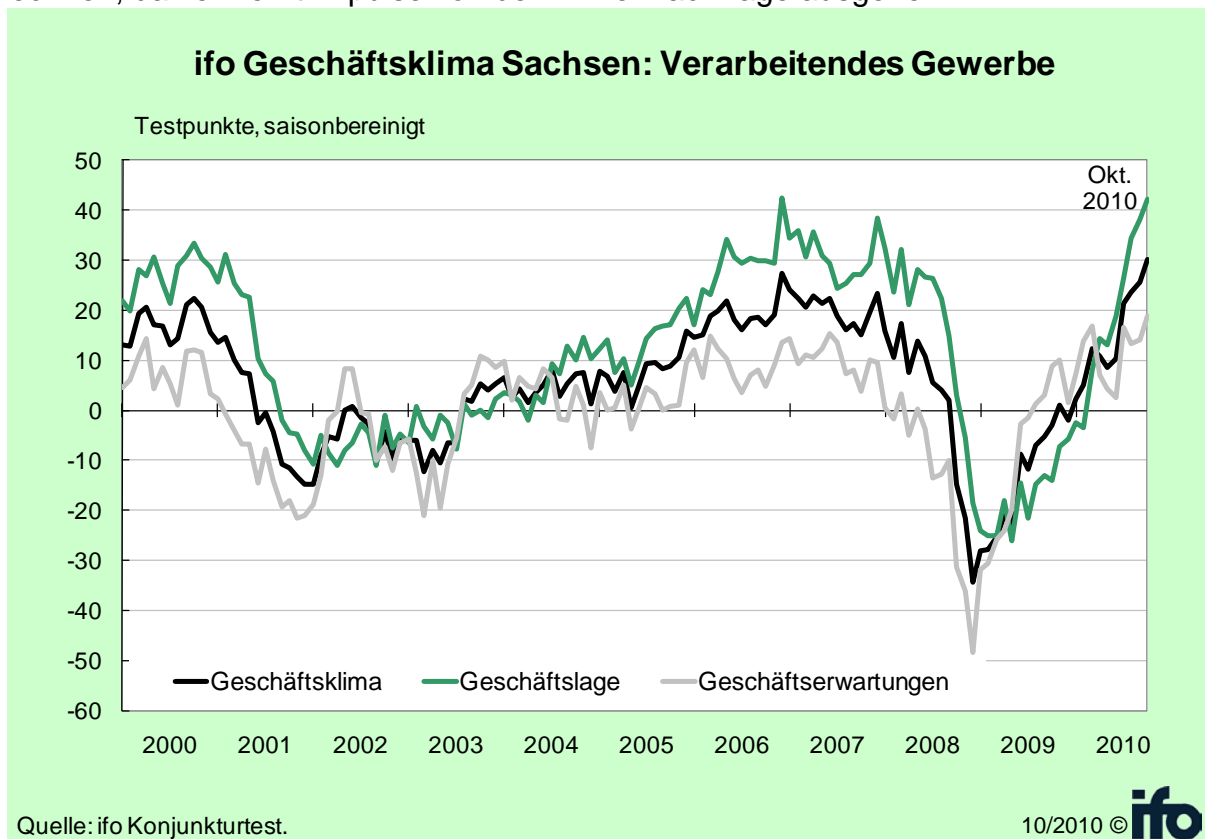
Die Beschäftigungsaussichten in der gewerblichen Wirtschaft Sachsens haben sich auch in diesem Monat weiter verbessert. Das ifo Beschäftigungsbarometer stieg das zweite Mal in Folge und befindet sich aktuell auf einem höheren Niveau als vor dem Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Befragungsteilnehmer gaben mehrheitlich an, ihren Personalbestand in den kommenden drei Monaten zu erweitern. Der hohe Stand des Beschäftigungsbarometers lässt auch künftig eine Verbesserung der Situation am sächsischen Arbeitsmarkt erwarten.



Schwerpunkt: Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe Sachsens

Der Klimaindikator im verarbeitenden Gewerbe Sachsens stieg im aktuellen Berichtsmonat erneut an und erreichte seinen bis dato höchsten Stand seit der Durchführung des ifo Konjunkturtests. Maßgeblich für diese Entwicklung waren sowohl die Einschätzungen zur derzeitigen Geschäftssituation sowie die Erwartungen über die zukünftige Geschäftslage. Der Saldo aus Prozentanteilen von „gut“- und „schlecht“-Meldungen bei der Geschäftslage befindet sich mit 42,2 Prozentpunkten deutlich im positiven Bereich. Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate wurden per saldo von rund jedem fünften Unternehmen mit „günstig“ beurteilt. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung lag im Oktober bei 83,8 % und damit nochmals höher als bei der letzten Befragung (Juli 2010: 81,6 %). Gegenüber dem Vorjahr stieg der Auslastungsgrad den Angaben zufolge um annähernd 10 Prozentpunkte. Die stärkste Zunahme binnen Jahresfrist meldeten die Produzenten von Investitionsgütern, die im Zuge des exportgetriebenen Aufschwungs am meisten profitieren

konnten. Eine Steigerung ist zudem bei der durchschnittlichen Reichweite der Auftragsbestände zu beobachten. Während im Oktober des vergangenen Jahres den Meldungen zufolge die Produktionsdauer der vorhandenen Aufträge im Durchschnitt 2,7 Monate betrug, lag diese im aktuellen Berichtsmonat bei 3,5 Monaten. Zukünftig ist insbesondere mit einer weiteren Belebung bei den Konsumgüterproduzenten zu rechnen, da vermehrt Impulse von der Binnennachfrage ausgehen.



Bauhauptgewerbe:

- Das Geschäftsklima im sächsischen Bauhauptgewerbe hat sich erneut aufgehellt.
- Die befragten Baufirmen beurteilten ihre Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr als weniger „ungünstig“.

Groß- und Einzelhandel:

- Nach dem Hoch im vergangenen Monat hat sich die Stimmung im sächsischen Handel jüngst wieder eingetrübt.
- Die Verkaufspreise in beiden Handelsabteilungen werden den Angaben zufolge in der nahen Zukunft steigen.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitende Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder ^c	Deutschland
		Okt. 10	Sep. 10	Okt. 09	Okt. 10
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^{b)}	22,0	26,5	6,9	17,4	24,6
Produktionspläne ^{b)}	8,6	13,1	14,5	6,3	13,8
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^{b)}	4,0	-1,3	-8,0	0,7	4,9
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	-0,4	4,2	-17,4	8,2	11,7
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2,1	2,3	2,1	2,1	2,5
Geräteauslastung in %	72,3	72,4	66,7	73,8	70,0
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^{b)}	-7,8	0,1	-21,1	-8,4	-3,8
Baupreise - Erwartungen ^{b)}	-12,4	-5,3	-22,5	-16,7	-14,4
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^{b)}	43,0	65,0	-24,0	34,0	44,0
Bestellpläne ^{b)}	24,1	28,5	-25,0	3,8	17,7
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	36,2	19,9	24,0	35,0	30,8
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^{b)}	4,0	-2,0	-16,0	8,0	17,0
Bestellpläne ^{b)}	-2,3	-10,1	-32,5	-4,2	-4,0
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	15,8	10,4	-3,2	22,7	15,3
a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost. Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.					

Das Geschäftsklima für Sachsen vom Oktober 2010 wurde im November 2010 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl.: http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).